

Unser Oberberg ist bunt, nicht braun!

www.oberberg-ist-bunt.org

info@oberberg-ist-bunt.org

Postanschrift: c/o Der Paritätische – Kleine Bergstraße 7 - 51643 Gummersbach

Landtagswahl 2017 – Wahlergebnisse rechtsextremer und rechtspopulistischer Parteien

Kreisüberblick:

Hinweis: Ausführliche Informationen über die hier untersuchten Parteien sind in unserer Information „Der rechte Rand des Wahlzettels“ zu finden (siehe Anhang)

Bei den Landtagswahlen 2017 haben am rechten Rand verschiedene Parteien kandidiert. Zum einen sind das die bekannten, **klar rechtsextrem ausgerichteten Parteien** NPD, DIE RECHTE und REP (Republikaner). Hierzu zählt auch „Volksabstimmung“, die zwar nicht im Namen, aber in der Programmatik klar fremdenfeindlich ist.

Diese Parteien haben insgesamt 730 Stimmen erhalten, das entspricht 0,55%

Zu den **Rechtspopulisten** rechnen wir die „Pro“-Parteien (Pro NRW und Pro Deutschland) und – spätestens seit Sommer 2015 – die AfD. Sie orientiert sich spätestens seit dem Austritt des Gründers Lucke klar rechtspopulistisch, mit dem Parteitag vom 22.4.2017 in Köln geht die Entwicklung weiter nach rechts. Damit hat die AfD mehr oder weniger den Platz der „Pro“-Parteien eingenommen, die in diesem Jahr nicht mehr kandidierten und zur Wahl der AfD aufgerufen haben. Mehr zur Ausrichtung der AfD (auch speziell in Oberberg) im Anhang.

Die AfD hat 9996 (Zweit-) Stimmen erhalten, das entspricht 7,56%.

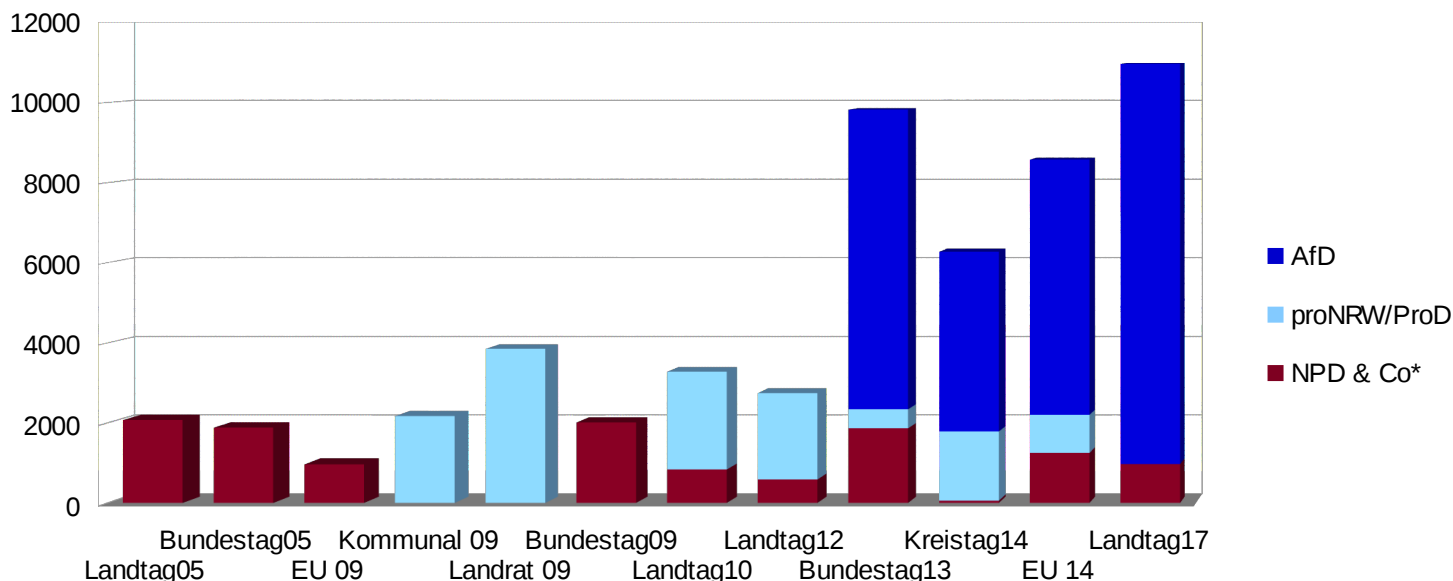
Neben diesen Parteien hat bei der Landtagswahl noch die **türkisch-nationalistische „AD-D“** kandidiert. Sie erhielt kreisweit **252 Stimmen, das entspricht 0,19%.**

Der **christlich-fundamentalistische „Aufbruch C“**, der unsere Rechtsordnung ablehnt, erhielt **357 Stimmen, das entspricht 0,27%**

Ein Vergleich mit früheren Wahlen zeigt, dass die Stimmen für die Rechtsextremen stark schwanken und dass die Stimmen für die Rechtspopulisten deutlich zugenommen haben.

Stimmen für Rechtsextreme und -populisten im OBK

Entwicklung 2005 bis 2017



*eindeutig rechtsextreme Parteien: NPD, DVU, REP, Die Rechte, Volksabstimmung, Arminius-Bund, Bund für Gesamtdeutschland

Die Zahlen sind nur bedingt miteinander vergleichbar, weil nicht alle Parteien bei allen Wahlen angetreten sind. So ist die NPD 2009 und 2014 nicht bei den Kommunalwahlen, wohl aber bei der Bundestagswahl 2009 und bei der Europawahl 2014 angetreten, während von den „Pro“-Parteien zur Bundestagswahl 2009 keine, zur Bundestagswahl 2013 nur „Pro Deutschland“ und zur Europawahl 2014 nur „Pro NRW“ kandidiert hat.

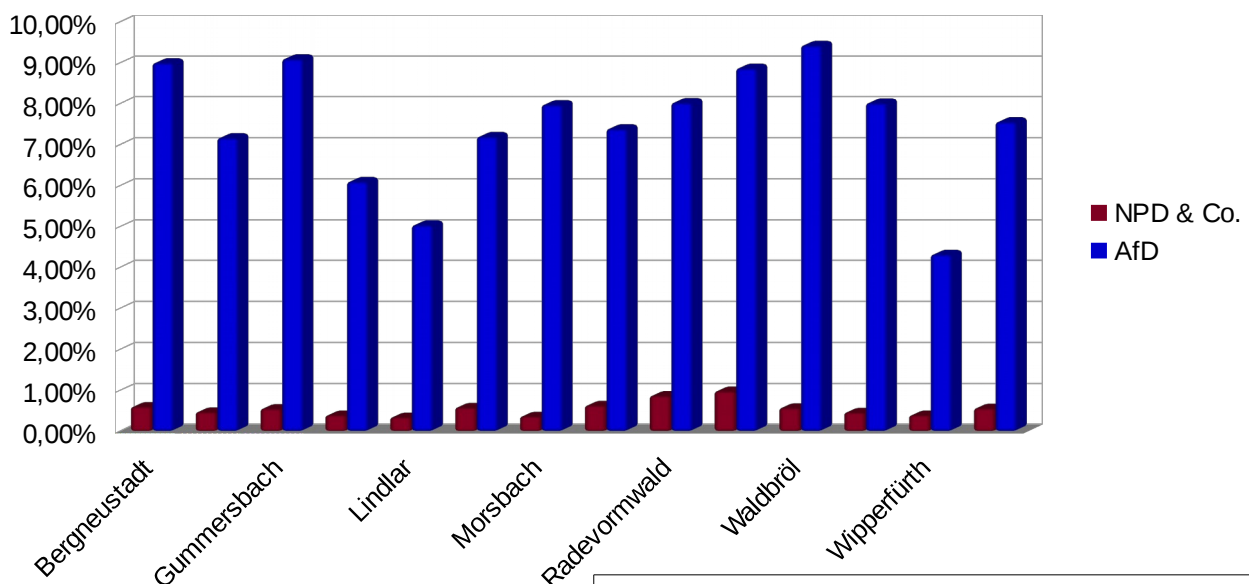
Bei den Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 hat sich die Zahl der Wähler von NPD und vergleichbaren Rechtsextremen nahezu konstant bei knapp 2000 gehalten. Dies sind auch die einzigen Wahlen, bei denen die Rechtsextremen im Oberbergischen einen nennenswerten Wahlkampf (z.B. in Form von Plakatierung) gemacht haben. Die Stimmen bei der diesjährigen Landtagswahl sind ohne jede Plakatierung zu Stande gekommen.

Vergleich der Kommunen im OBK:

Bei den Kommunen wurden wegen der unterschiedlichen Gesamtstimmenzahl die prozentualen Stimmenanteile verglichen. Dabei zeigt sich, dass bei den Rechtsextremen („NPD & Co“) die Gemeinden Reichshof und Radevormwald mit fast 1% (0,98% bzw. 0,87%) am stärksten betroffen sind. Bei den AfD-Stimmen sind Waldbröl, Gummersbach Bergneustadt und Reichshof mit fast oder sogar über 9% der Stimmen überdurchschnittlich betroffen (Waldbröl: 9,4%, Gummersbach: 9,1%, Bergneustadt: 9,0%, Reichshof: 8,9%).

Landtagswahl 2017: Stimmenanteile am Rechten Rand

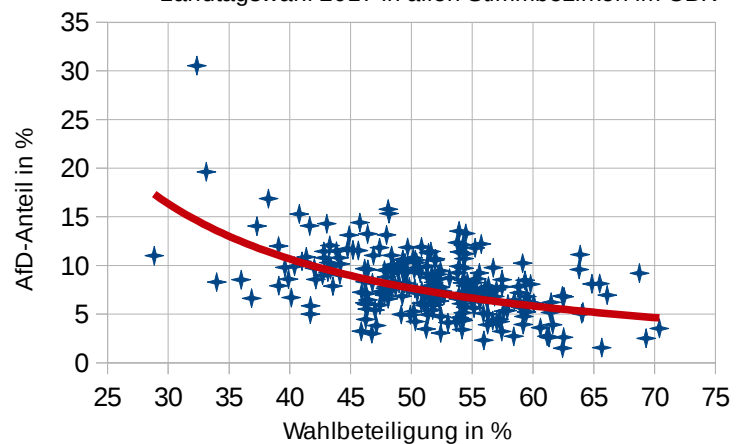
Rechtsextreme („NPD & Co“) und Rechtspopulisten (AfD)



Innerhalb der Kommunen sind die Ergebnisse sehr unterschiedlich. Bekannt wurde schon der Stimmbezirk „Maibuche“ in Waldbröl, in dem die AfD einen Anteil von 30,54% erzielte – zugleich der Stimmbezirk mit der niedrigsten Wahlbeteiligung (32%). Generell lässt sich feststellen, dass Stimmbezirke mit hohen AfD-Anteilen eine unterdurchschnittliche Wahlbeteiligung haben. Dort, wo die demokratischen Parteien ihre Wählerinnen und Wähler nicht motivieren konnten, hat die AfD es geschafft, Menschen für ihre Phrasen zu gewinnen. Zumindest teilweise sind dies auch Wohngebiete mit hohem Anteil wenig integrierter Russland-Deutscher, die die AfD gezielt in Russisch anspricht – wie es ProNRW 2010 schon gemacht hatte.

Korrelation Wahlbeteiligung - AfD-Anteile

Landtagswahl 2017 in allen Stimmbezirken im OBK



Der Trend ist deutlich: Je höher die Wahlbeteiligung, desto niedriger der AfD-Stimmenanteil.

Blick auf die einzelnen Kommunen:

Vorbemerkung: In den Tabellen werden folgende Abkürzungen verwendet:

Wahlber	→	Wahlberechtigte
abge	→	abgegebene Stimmen
Wahlbet	→	Wahlbeteiligung in Prozent
Z_XXX	→	Zweitstimmen für die entsprechende Partei (ohne „Z“ → Erststimmen)
VOLK	→	„ab jetzt – Volksabstimmung“
AD-D	→	„Allianz deutscher Demokraten“ (türkischstämmige Deutsche auf AKP-Linie)
RE	→	„Die Rechte“
AU-C	→	„Aufbruch C“ (christlich-fundamentalistisch, lehnt unsere Rechtsordnung ab und fordert Rechtsprechung auf biblischer Grundlage)

In den Tabellen sind die Stimmbezirke aufgeführt, in denen der Stimmenanteil der Parteien am Rechten Rand (also AfD, NPD und die anderen oben aufgeführten Parteien) in der Summe über 10% (oder fast 10%) beträgt.

Relativ hohe Stimmenanteile und besonders niedrige Wahlbeteiligung sind markiert.

Bergneustadt:

Wie schon im allgemeinen Teil angedeutet, geht auch hier ein hoher AfD-Anteil mit niedriger Wahlbeteiligung einher. **Leienbach hat den höchsten AfD-Prozentsatz und die niedrigste Wahlbeteiligung.**

Eine Besonderheit stellt die „Allianz deutscher Demokraten“ dar. Diese Partei, deren Zielgruppe türkischstämmige Deutsche sind. Sie wurde gegründet als Reaktion auf die Armenien-Resolution des deutschen Bundestags, weil die bestehenden Parteien „nicht mehr wählbar“ seien. Die AD-D ist klar türkisch-nationalistisch orientiert. In Bergneustadt hat sie mit 98 Stimmen fast 40% ihrer Stimmen im Kreis erhalten (zum Vergleich: In Bergneustadt wohnen 6,2% der oberbergsichen Wahlberechtigten).

Vergleichsweise stark ist in einzelnen Stimmbezirken Bergneustadts auch der christlich-fundamentalistische „Aufbruch C“, der statt unserer Rechtsordnung eine „Rechtsprechung auf biblischer Grundlage“ fordert.

Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD_%	Z_Volk	Z_Volk%	Z_AD-D	Z_AD-D%	AfD	AfD_%	Z_AfD	Z_AfD_%	Z_AU C	Z_AU C_%
010-Sessinghausen	744	356	47,85	2	0,57	0	0	8	2,27	24	6,90	27	7,65	1	0,28
020-Dreiort/Baldenberg	840	388	46,19	2	0,52	0	0	8	2,08	25	6,60	32	8,33	1	0,26
030-Ohl	735	317	43,13	2	0,64	0	0	4	1,29	22	7,12	29	9,32	7	2,25
050-Druchtemicke	797	345	43,29	1	0,29	1	0,29	15	4,41	37	10,98	41	12,06	3	0,88
060-Hunschlade	729	376	51,58	1	0,27	0	0	18	4,90	22	5,96	29	7,90	0	0
070-Wiedenbruch	784	403	51,40	1	0,25	2	0,5	4	1,01	34	8,61	45	11,31	0	0
080-Klein-Wiedenest	835	413	49,46	1	0,24	4	0,98	4	0,98	41	10,12	42	10,27	14	3,42
090-Nistenberg	799	397	49,69	6	1,55	0	0	3	0,77	34	8,83	46	11,86	3	0,77
100-Leienbach	706	270	38,24	1	0,38	0	0	4	1,53	36	13,85	44	16,86	1	0,38
110-Hackenberg I	719	281	39,08	0	0	0	0	3	1,12	27	10,27	32	11,99	1	0,37
120-Hackenberg II	852	464	54,46	0	0	0	0	0	0,00	45	9,83	60	13,30	11	2,44
130-Wiedenest I	982	569	57,94	4	0,71	1	0,18	5	0,89	33	5,90	34	6,04	4	0,71
140-Wiedenest II	888	434	48,87	2	0,47	0	0	1	0,23	29	6,81	41	9,62	5	1,17
161-Neuenothe	443	239	53,95	1	0,42	0	0	0	0,00	22	9,36	27	11,39	0	0
162-Belmicke	384	264	68,75	4	1,53	0	0	3	1,15	15	5,70	24	9,20	0	0

(Insgesamt hat Bergneustadt 17 Stimmbezirke.)

Engelskirchen:

In Engelskirchen sind relativ wenige Stimmbezirke von einem hohen Anteil rechter Stimmen betroffen. Einige der oben aufgelisteten Bezirke hatten auch bei früheren Wahlen entsprechend hohe Anteile, auffällig ist in Schnellenbach der Anstieg der AfD-Stimmen von 21 bei der Bundestagswahl 2013 auf jetzt 49, zugleich ist aber die Zahl der NPD-Stimmen von 11 auf 2 zurück gegangen.

Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	Z_Volk	Z_Volk%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%	Z_AU C	Z_AU C%
010-Oesinghausen/Osberghausen	825	417	50,55	4	0,98	0	0	28	6,78	39	9,54	3	0,73
020-Wiehlmünden	802	425	52,99	1	0,24	2	0,48	39	9,31	46	10,95	0	0
032-Ründeroth I/ev. Gemeindezentru	571	305	53,42	3	0,99	0	0	17	5,63	23	7,57	1	0,33
062 Wahlscheid/Dorfgem.haus	394	237	60,15	0	0	0	0	18	7,69	21	8,94	1	0,43
070 Schnellenbach	1117	576	51,57	2	0,35	2	0,35	40	7,03	49	8,55	0	0

(Insgesamt hat Engelskirchen 22 Stimmbezirke.)

Gummersbach:

Wie schon beim „Vergleich der Kommunen“ erwähnt, gehört bei dieser Wahl Gummersbach zu den Kommunen mit besonders hohem AfD-Stimmenanteil.

Auffällig ist, dass im Vergleich zu früheren Wahlen **in relativ vielen Stimmbezirken die absolute Zahl und der Anteil rechter Wählerstimmen sprunghaft gestiegen** ist. Trauriger Spitzenreiter ist der Bezirk 052 auf dem Bernberg mit fast 20% AfD-Stimmen – und nur 33% Wahlbeteiligung! Doch auch die absolute Stimmenzahl ist dort im Vergleich mit der Bundestagswahl 2013 von 13 auf 31 gestiegen. Möglicherweise hat hier eine speziell an „Russlanddeutsche“ gerichtete Wahlwerbung Früchte getragen.

Aufgelistet sind auch die Stimmbezirke 160 (Gesamtschule Derschlag) und 222 (Gelpetal) wegen der recht hohen Zahl von Stimmen für die NPD bzw. „Die Rechte“. Letztere hat die Kandidatur eher als „Pflichtübung“ betrieben, um den Status als Partei nicht zu verlieren. Stimmen für „Die Rechte“ kommen eigentlich nur vom „harten Kern“ der Mitglieder oder Anhänger.

Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%	Z_AU C	Z_AU C%	Z_RE	Z_RE%
031-AggerEnergie GmbH Berstig	1429	652	45,63	1	0,16	56	8,85	74	11,54	9	1,4	0	0
051-Fahrschule Abrolath	901	432	47,95	0	0	49	11,72	55	13,13	4	0,95	0	0
052-Alten- u. Jugendz. Bernberg	495	164	33,13	0	0	24	15,09	31	19,62	0	0	0	0
061-Grundsch. Bernberg Hauptgeb.	601	245	40,77	0	0	31	13,14	37	15,29	0	0	0	0
062-Grundschule Bernberg Pavillon	1194	554	46,4	0	0	63	11,65	72	13,24	6	1,1	0	0
072-Bauhof Rospe	810	441	54,44	0	0	38	8,66	49	11,19	2	0,46	0	0
081-Grundschule Steinenbrück	762	341	44,75	0	0	31	9,28	39	11,71	0	0	0	0
082-Städt. Kindergarten Hoppetosse	1102	472	42,83	1	0,22	44	9,48	50	10,78	1	0,22	0	0
091-Feuerwehrhaus Strombach	1061	572	53,91	4	0,71	46	8,16	56	9,91	3	0,53	0	0
101-Sportlerheim Hammerhaus	584	314	53,77	4	1,3	33	10,71	38	12,34	0	0	0	0
111-Sparkasse Dieringhausen	849	394	46,41	1	0,26	30	7,83	37	9,59	0	0	0	0
121-Schützenhaus Dieringhausen	890	386	43,37	2	0,53	34	8,95	37	9,89	2	0,53	0	0
122-AggerEnergie Dieringhausen	944	458	48,52	3	0,67	33	7,35	44	9,84	3	0,67	0	0
131-Schützenhaus Vollmerhausen	769	352	45,77	1	0,29	38	11,01	50	14,41	1	0,29	0	0
132-Wichernhaus Vollmerhausen	743	328	44,15	0	0	26	8,02	33	10,15	3	0,92	0	0
140-Sparkasse Niederseßmar	1452	696	47,93	5	0,72	43	6,3	54	7,83	1	0,14	0	0
151-Kreis-VHS Niederseßmar	690	297	43,04	0	0	32	10,88	42	14,29	1	0,34	0	0
152-Mehrzweckhalle Rebbelroth	797	405	50,82	1	0,25	42	10,71	47	11,9	0	0	1	0,25
160-Gesamtschule Derschlag	1283	617	48,09	6	0,99	40	6,59	40	6,57	2	0,33	0	0
170-Sparkasse Derschlag	1336	579	43,34	3	0,53	37	6,55	54	9,56	1	0,18	1	0,18
181-Feuerwehrhaus Dümmlinghausen	813	391	48,09	1	0,26	47	12,21	60	15,79	0	0	0	0
182-Sparkasse Bernberg	693	344	49,64	1	0,29	27	7,96	32	9,44	0	0	0	0
191-Grundschule Becke	1021	506	49,56	2	0,4	36	7,3	46	9,29	6	1,21	0	0
201-Gymnastikhalle Lantenbach	764	422	55,24	3	0,72	37	8,83	49	11,81	0	0	0	0
203-Gemeindehaus Lieberhausen	653	352	53,91	1	0,29	45	12,86	47	13,54	1	0,29	0	0
212-Feuerwehrhaus Gummeroth	585	346	59,15	3	0,88	27	7,89	35	10,23	2	0,58	0	0
221-Ev. Gemeindehaus Berghausen	1179	598	50,72	5	0,85	46	7,88	54	9,2	0	0	0	0
222-Feuerwehrhaus Gelpetal	500	299	59,8	0	0	18	6,06	24	8,08	1	0,34	3	1,01

(Insgesamt hat Gummersbach 43 Stimmbezirke.)

Hückeswagen:

Hückeswagen ist im Vergleich mit den anderen Kommunen im Kreis relativ wenig von hohen AfD-Stimmanteilen betroffen. Lediglich in den Bezirken 060 und 080 erreicht die AfD rund 10%, wobei im Bezirk 080 (Kath. Gemeindezentrum) noch erstaunlich hohe NPD-Anteile dazu kommen.

Positiv hervorzuheben ist der Bezirk 152 – Feuerwehrgerätehaus Straßweg: Überdurchschnittliche Wahlbeteiligung – nur 2,5% für die AfD!

Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	Z_Volk	Z_Volk%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%	Z_AU-C	Z_AU-C%
020-ATV-Turnhalle	726	359	49,45	3	0,85	2	0,56	23	6,42	29	8,17	0	0
060-Schützenhaus	687	272	39,59	0	0	0	0	22	8,27	26	9,81	0	0
080-Kath. Gemeindezentrum	844	416	49,29	6	1,48	0	0	33	8,17	43	10,62	0	0
152-Feuerwehrgerätehaus Straßweg	417	289	69,3	1	0,36	0	0	5	1,77	7	2,51	1	0,36

(Insgesamt hat Hückeswagen 17 Stimmbezirke.)

Lindlar:

Kreisweit liegt die Gemeinde Lindlar am niedrigsten, was Stimmen für das rechte Lager angeht. Lediglich im Stimmbezirk Schmitzhöhe-Süd kommen AfD und NPD zusammen auf knapp 9 %.

Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%
170 Schmitzhöhe-Süd	748	485	64,84	4	0,83	37	7,71	39	8,11

(Insgesamt hat Lindlar 18 Stimmbezirke.)

Marienhede:

In den Stimmbezirken mit hohem AfD-Anteil ist im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 die absolute Zahl der Stimmen für diese Partei nicht sehr stark gestiegen, auf Grund der niedrigen Wahlbeteiligung wirkt sich die höhere Stimmenzahl aber deutlicher aus.

Ein Ausreißer nach oben ist die Zahl von 9 Stimmen für die AD-D im Stimmbezirk 10 (Rathaus).

Inhaltliches zur AD-D siehe unter Bergneustadt und im Anhang.

Nr	Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	Z_AD-D	Z_AD-D%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%	Z_AU C	Z_AU C%
10	Rathaus	705	335	47,52	2	0,61	9	2,75	15	4,64	24	7,34	0	0
30	Klinik Marienhede	793	379	47,79	2	0,54	1	0,27	30	8,17	35	9,51	1	0,27
40	UG im Bereich des Kirchengel	857	443	51,69	1	0,23	0	0	30	6,85	40	9,11	1	0,23
50	Feuerwehrgerätehaus Marienh	690	337	48,84	2	0,61	0	0	26	7,81	32	9,79	0	0
60	Autohaus Backhaus	727	395	54,33	3	0,79	2	0,52	29	7,51	37	9,71	1	0,26
110	Ev. Familienzentrum Müllenbac	730	354	48,49	0	0	2	0,58	30	8,67	32	9,25	3	0,87
131	Gasthof Zur Wupperquelle	603	305	50,58	0	0	0	0	23	7,77	29	9,8	1	0,34

(Insgesamt hat Marienhede 15 Stimmbezirke.)

Morsbach:

Von den 13 Morsbacher Stimmbezirken weisen 5 einen überdurchschnittlichen AfD-Anteil aus. Der Bezirk Morsbach IV hat kreisweit die niedrigste Wahlbeteiligung. Ein Vergleich mit der Bundestagswahl 2013 macht die Auswirkungen deutlich: Die absolute Zahl der AfD-Stimmen ist in Morsbach IV nur von 17 auf 22 gestiegen, der Prozentsatz für diese Partei hat sich aber von 5,9% auf 11% fast verdoppelt!

Die 4 Stimmen für die NPD in Morsbach I sind gegenüber der Bundestagswahl 2013 unverändert.

Nr	Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%
10	Morsbach I	561	230	41,00	4	1,74	21	9,21	24	10,43
40	Morsbach IV	721	208	28,85	0	0	17	8,50	22	11,00
70	Volperhausen/Steimelhagen	631	311	49,29	2	0,66	26	8,61	32	10,56
80	Holpe	653	328	50,23	1	0,31	24	7,43	31	9,54
100	Alzen	664	291	43,83	0	0	26	9,00	33	11,46

Nümbrecht:

In Nümbrecht haben 4 der 16 Stimmbezirke einen erhöhten Anteil rechter Stimmen:

Die Bezirke 70 (Bierenbachtal Ost) und 100 (Winterborn) mit jeweils fast 10% AfD und zusätzlich rund 1% bzw. 1,7% für NPD und „Volksabstimmung“, Grötzenberg und Eisenroth mit vergleichsweise hohen NPD-Werten.

Nr	Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	Z_Volk	Z_Volk%	AfD	AfD %	Z_AfD	Z_AfD%	Z_AU C	Z_AU C%
70	Bierenbachtal Ost	728	413	56,73	2	0,49	2	0,49	31	7,62	40	9,76	2	0,49
100	Winterborn	675	363	53,78	3	0,84	3	0,84	27	7,54	33	9,24	3	0,84
110	Grötzenberg	808	444	54,95	4	0,91	1	0,23	26	5,98	28	6,39	1	0,23
160	Eisenroth	706	382	54,11	5	1,32	0	0	14	3,71	23	6,08	0	0

Radevormwald:

Radevormwald ist die einzige Kommune im Kreis mit einer „Pro“-Fraktion (früher „Pro NRW“, jetzt „Pro Deutschland“). Noch bei der Kreistagswahl 2014 war in Rade „Pro Deutschland“ stärker als die AfD. Dies hat sich gewandelt, bei der diesjährigen Landtagswahl hat „Pro Deutschland“ zu Gunsten der AfD auf eine Kandidatur verzichtet.

Im Ergebnis hat die AfD 2017 mit 843 Stimmen auch deutlich mehr als „Pro“ und AfD zusammen bei der Kreistagswahl 2014 hatten (615), dies ist auch angesichts der höheren Gesamtstimmenzahl 2017 eine deutliche Steigerung.

Im Vergleich mit den anderen Kommunen des Kreises (siehe Seite 2) ist Radevormwald 2017 zwar noch sehr stark betroffen, aber nicht mehr die am stärksten betroffene Gemeinde.

Von den 23 Stimmbezirken in Radevormwald weisen 2017 13 einen erhöhten Anteil rechter Stimmen auf. Einige Bezirke hatten bei früheren Wahlen noch höhere NPD-Stimmenzahlen, der Rückgang könnte auf eine Wanderung der Wähler zur AfD schließen lassen. So ist im Bezirk 20 die Summe aus NPD-Stimmen + AfD-Stimmen im Vergleich mit der Bundestagswahl 2013 leicht gestiegen (von 39 auf 42), aber die NPD hat jetzt 5 statt vorher 14 Stimmen. Entsprechend ist die Anzahl der AfD-Stimmen gestiegen. Analog verhält es sich im Bezirk 60, in anderen Bezirken ist das Bild nicht ganz so klar, aber ähnlich.

Nr	Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	Z_AD-D	Z_AD-D%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%
20	Kindergarten Pustebblume	1011	489	48,37	5	1,04	0	0	35	7,31	37	7,69
30	Schießstand Hölterhof	1026	452	44,05	6	1,35	0	0	44	9,87	48	10,79
40	Kindergarten der AWO (Lore-Agnes-Kiga)	961	522	54,32	4	0,78	1	0,19	47	9,11	55	10,70
50	Johanniter-Altenheim	864	405	46,88	0	0	1	0,26	38	9,60	43	11,03
60	Jobcenter Oberberg (ARGE)	890	355	39,89	4	1,15	5	1,43	26	7,41	30	8,60
90	Dietrich-Bonhoeffer-Haus	490	204	41,63	2	1,01	0	0	30	15	28	14,07
122	Bürgerhaus Honsberg	493	258	52,33	4	1,56	0	0	17	6,64	20	7,81
131	Haus der Arbeiterwohlfahrt	581	281	48,36	6	2,21	1	0,37	29	10,47	30	11,03
140	Evg. Gemeindehaus Dahlerau	773	381	49,29	2	0,53	3	0,8	31	8,29	35	9,33
150	Wuppermarkt Vogelsmühle	755	392	51,92	5	1,29	2	0,51	40	10,28	41	10,54
162	Feuerwehrhaus Remlingrade	155	99	63,87	0	0	0	0	7	7,14	11	11,11
171	Feuerwehrhaus Wellringrade	348	222	63,79	2	0,91	0	0	21	9,55	21	9,59
181	Feuerwehrhaus Hahnenberg	697	386	55,38	4	1,04	0	0	32	8,33	33	8,62

Reichshof:

In der Gemeinde Reichshof ist der Anteil und die absolute Zahl rechter Stimmen gestiegen – sowohl im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 als auch zu den Wahlen 2014, 2012 und 2010. Bei der Bundestagswahl 2013 entfielen 750 von 10203 Stimmen auf NPD & Co, „Pro“ und AfD, bei der Landtagswahl 2017 waren es 875 von 9091 Stimmen. (Bei den anderen Wahlen lagen die Stimmzahlen am Rechten Rand niedriger.)

In der Hälfte der Stimmbezirke erreichen die Parteien am Rechten Rand die 10%-Marke. Es gibt zwar auch einige Stimmbezirke (20, 70, 170), in denen die Zahl der AfD-Stimmen gegenüber der Bundestagswahl 2013 zurück gegangen ist, in den meisten Bezirken ist sie aber – zum Teil sprunghaft – gestiegen.

Bedenklich bleibt die vergleichsweise hohe Zahl der NPD-Stimmen in Wildbergerhütte, die dort auch bei früheren Wahlen zu beobachten war. Sie geht einher mit rechtsextremen Umtrieben in den letzten Jahren: Nazi-Lieder beim Osterfeuer, eingeschlagene Scheiben bei politischen Gegnern, „Reichswehr“-Spiele auf dem ehemaligen Munitionsdepot-Gelände.

In anderen Bezirken ist die Zahl der NPD-Stimmen gesunken und die Zahl der AfD-Stimmen entsprechend gestiegen.

Nr	Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	Z_Volk	Z_Volk%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%
10	Hunsheim I	951	458	48,16	2	0,44	2	0,44	58	12,89	69	15,33
20	Hunsheim II	979	458	46,78	1	0,22	1	0,22	35	7,76	37	8,20
30	Mittelagger	1027	538	52,39	6	1,13	1	0,19	48	9,13	50	9,45
40	Eckenhagen I	1011	418	41,35	2	0,48	0	0,00	40	9,73	45	10,87
50	Eckenhagen II	1107	511	46,16	2	0,40	0	0,00	43	8,48	49	9,68
70	Drespe	970	577	59,48	2	0,35	4	0,70	31	5,41	39	6,81
80	Sinspert	1075	520	48,37	6	1,17	0	0,00	30	5,84	39	7,59
90	Heidberg	863	481	55,74	0	0,00	1	0,21	39	8,26	58	12,21
100	Brüchermühle I	726	344	47,38	3	0,89	1	0,30	33	9,82	40	11,83
110	Brüchermühle II	916	478	52,18	0	0,00	1	0,21	37	7,86	43	9,09
120	Odenspiel	700	372	53,14	3	0,82	1	0,27	24	6,56	32	8,70
130	Wildbergerhütte I	766	366	47,78	7	1,94	1	0,28	19	5,29	25	6,94
140	Wildbergerhütte II	774	399	51,55	5	1,28	0	0,00	23	5,87	27	6,89
150	Wildbergerhütte III	729	379	51,99	0	0,00	0	0,00	31	8,27	40	10,67
160	Denklingen I	638	238	37,30	1	0,43	2	0,85	26	11,16	33	14,04
170	Denklingen II	784	362	46,17	4	1,12	0	0,00	19	5,31	22	6,15

(Insgesamt hat Reichshof 17 Stimmbezirke.)

Waldbröl:

Waldbröl wurde schon in der Presse erwähnt wegen des extrem hohen AfD-Anteils von über 30% im Stimmbezirk Maibuche. Insgesamt erhielten die Parteien am Rechten Rand in 10 der 18 Stimmbezirke über 10% der Stimmen, davon in 8 Bezirken die AfD allein. Wie schon bei früheren Wahlen sind dies zum Teil die Bezirke mit einem hohen Anteil russischstämmiger Aussiedler. Bis auf den Sonderfall Maibuche (Bundestagswahl 2013: 6 AfD-Stimmen, Landtagswahl 2012: 8 ProNRW-Stimmen – Landtagswahl 2017: 51 AfD-Stimmen) ist im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 die Summe der NPD-Stimmen + AfD-Stimmen in absoluten Zahlen etwa konstant geblieben, wo die Zahl der NPD-Stimmen gesunken ist, ist die Zahl der AfD-Stimmen entsprechend gestiegen.

Auch bei den Waldbröler Ergebnissen wird der Zusammenhang zwischen niedriger Wahlbeteiligung und hohem AfD-Anteil deutlich sichtbar.

Der christlich-fundamentalistische „Aufbruch C“ hat in den Stimmbezirken Diezenkausen und Boxberg vergleichsweise viele Stimmen erhalten.

Nr	Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%	Z_AU C	Z_AU C%
10	010-Alsberg	930	468	50,32	1	0,22	48	10,43	49	10,58	3	0,65
20	020-Isengarten	937	401	42,80	1	0,25	43	11	45	11,45	3	0,76
30	030-Diezenkausen	808	391	48,39	0	0	30	7,94	38	10,03	10	2,64
40	040-Maibuche	544	176	32,35	1	0,6	50	29,24	51	30,54	2	1,2
60	060-Hermesdorf I	1057	512	48,44	4	0,8	39	7,75	42	8,35	3	0,6
70	070-Hermesdorf II	927	416	44,88	2	0,49	48	11,59	54	13,11	1	0,24
80	080-Boxberg	884	357	40,38	2	0,57	31	8,76	35	9,92	7	1,98
110	110-Wiedenhof	821	345	42,02	2	0,59	27	7,94	33	9,73	2	0,59
120	120-Schladerner Straße	963	416	43,20	2	0,49	31	7,62	42	10,29	0	0
130	130-Büscherhof	770	348	45,19	1	0,29	34	9,94	40	11,59	1	0,29
160	160-Rossenbach	702	354	50,43	0	0	28	8	36	10,29	0	0
170	170-Bladersbach	708	356	50,28	4	1,13	21	6,03	27	7,65	0	0

Wiehl:

Bis auf Stimmbezirk 110 (Volksbank Bielstein) sind trotz der hohen AfD-Stimmanteile die absoluten Zahlen der Stimmen am Rechten Rand (also NPD&Co + AfD) im Vergleich mit der Bundestagswahl 2013 nicht besonders stark gestiegen, der höhere Prozentsatz ist der niedrigeren Wahlbeteiligung geschuldet. Es sieht also so aus, als haben die AfD-Wähler von 2013 trotz des Rechtsrucks in der Partei auch 2017 wieder AfD gewählt, zusätzlich ist ein großer Teil der Wähler der klassischen Rechtsextremen zur AfD gewechselt. Ein Beispiel: Im Stimmbezirk 60 haben 2013 17 Personen NPD, REP, Pro Deutschland o.ä. gewählt und 59 die AfD, zusammen also 76 Stimmen; 2017 gibt es 1 NPD-Stimme und 86 AfD-Stimmen.

Auffällig ist ein starker Anstieg der AfD-Stimmen im Bezirk 110: 2013 24 AfD-Stimmen (und 2 für die NPD), 2017 52 AfD-Stimmen (und wieder 2 für die NPD).

Der christlich-fundamentalistische „Aufbruch C“ hat in den Stimmbezirken 132 und 72 überdurchschnittlich viele Stimmen erhalten.

Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%	Z_AU C	Z_AU C%
052-Grundschule Oberwiehl	474	243	51,27	0	0,00	17	7,02	24	9,92	0	0
060-Grundschule Oberwiehl	1325	719	54,26	1	0,14	69	9,76	86	12,11	0	0
072-Sparkasse Zweigst. Oberwiehl	617	343	55,59	2	0,60	30	8,8	31	9,23	3	0,89
100-Sparkasse Bielstein	1141	641	56,18	5	0,79	43	6,77	44	6,95	2	0,32
110-Volksbank Bielstein	969	486	50,15	2	0,41	39	8,14	52	10,79	2	0,41
131-AWO KiTa Hedwig-Wachenh. Oberbantenberg	707	339	47,95	2	0,61	26	7,88	29	8,81	0	0
132-Sparkasse Bomig	572	310	54,20	2	0,66	19	6,19	25	8,20	5	1,64
150-Volksbank Drabenderhöhe	1358	765	56,33	4	0,53	45	5,98	59	7,87	0	0
160-Kulturhaus Drabenderhöhe-Siebenbürgen	1323	642	48,53	2	0,32	44	7,01	62	9,84	2	0,32
170-Dorfhaus Hillerscheid	971	501	51,60	1	0,20	49	9,98	56	11,45	1	0,2

(Insgesamt hat Waldbröl 18 Stimmbezirke.)

Wipperfürth:

In Wipperfürth gibt es wie bei früheren Wahlen relativ wenige Stimmen für Rechtsextreme und Rechtspopulisten. Der Stimmbezirk mit dem höchsten AfD-Anteil (121 – Kupferberg) liegt deutlich unter den Höchstwert anderer Kommunen.

Nr	Name	Wahlber	abge	Wahlbet	Z_NPD	Z_NPD%	Z_Volk	Z_Volk%	AfD	AfD%	Z_AfD	Z_AfD%
121	121-AWO-Kindergarten Kupferberg	455	298	65,49	1	0,34	0	0	19	6,42	24	8,14
130	130-Feuerwehrgerätehaus Klaswipper	993	505	50,86	4	0,8	2	0,4	24	4,8	37	7,37

(Insgesamt hat Wipperfürth 21 Stimmbezirke.)

Zusammenfassung:

Der Stimmenanteil für die AfD liegt im Oberbergischen über dem Landesdurchschnitt. Er schwankt zwischen den einzelnen Kommunen und innerhalb der Kommunen stark. Der Zusammenhang zwischen hohem AfD-Anteil und niedriger Wahlbeteiligung ist ein Appell an die demokratischen Parteien, gerade in den Stimmbezirken mit niedriger Wahlbeteiligung auf die Menschen zu zu gehen, dort bürgerschaftliches Engagement für Toleranz und Vielfalt zu unterstützen bzw. zu initiieren, soziale Probleme anzugehen. Wenn alle demokratischen Kräfte gemeinsam in diese Richtung wirken, sollte es möglich sein, bei entsprechend höherer Wahlbeteiligung den AfD-Anteil zu senken und so einen Beitrag dazu zu leisten, dass die Rechtspopulisten im September nicht in den Bundestag einziehen.

Erarbeitet vom Vorstand des Vereins „Unser Oberberg ist bunt, nicht braun!“
Veröffentlicht am 26.5.2017

Quelle für die Wahlergebnisse ist die
Kommunale Datenverarbeitungszentrale (kdvz) Rhein-Erft-Rur
<http://wahlen.kdvz-frechen.de/civitec/05374000/index.html>

Anhang: Der Rechte Rand des Wahlzettels – Informationen zu den rechtsextremen und rechtspopulistischen Parteien, die am 14. Mai zur Wahl standen.

(Die Information wurde vor der Wahl veröffentlicht)

Alternative für Deutschland (AfD):

Im Oberbergischen Kreis und auch landesweit ist die AfD die bedeutendste Partei des rechtspopulistischen und rechtsextremen Spektrums. Sie hat als einzige aus diesem Spektrum im Kreis Direktkandidaten (Rummler und Rekowski) aufgestellt.

Die AfD ist zunächst mit dem Austritt Luckes im Sommer 2015 und jetzt auf dem Parteitag in Köln am 22./23. April 2017 deutlich weiter nach „rechts“ gerückt. Der Landesverband NRW wird geführt von **Markus Pretzell** und **Martin Renner**, die häufig als Rivalen und Vertreter unterschiedlicher Ausrichtungen beschrieben werden.

Pretzell ist bekannt für seine Äußerung, man müsse als „ultima ratio“ auch bereit sein, an der Grenze auf Schutzsuchende, die in unser Land wollen, zu schießen. Er steht so weit rechts, dass er die national-konservative Fraktion im Europaparlament verlassen musste und dann zur rechtsextremen Fraktion ENF gegangen ist. Dort sitzt er mit Marine Le Pen vom französischen „Front National“ und anderen europäischen Rechtsextremen wie Geert Wilders aus den Niederlanden und H.C.Strache von der österreichischen FPÖ zusammen.

Renner's Position wird deutlich in seinem Grundsatzreferat, das er beim Parteitag im Sommer 2015 gehalten hat. Darin beschreibt er – 70 Jahre nach der Befreiung von der Nazi-Diktatur – die Demokratie in Deutschland mit den Worten:

„Wir erleben seit nunmehr 70 Jahren eine geplante und unerbittlich geführte Dekonstruktion unseres nationalen und kulturellen Erbes und damit unserer Identität.“

Viel deutlicher lässt sich eine Nähe zur NS-Ideologie nicht ausdrücken.

Der **AfD-Kreisverband Oberberg** wird seit 2015 angeführt von **Rainer Fabeck** aus Wiehl, der sich gerne als Biedermann und angesehener Bürger gibt. Eine seiner ersten Handlungen als Vorsitzender war, dass er einen „Offenen Brief“ eines Ex-Generalmajors (Schultze-Rohnhof) an die Bundeskanzlerin verbreitet hat. Darin wird offen rassistisch gegen Flüchtlinge gehetzt und die Gefahr einer „Auflösung der deutschen Nation in einer europäisch-asiatisch-afrikanischen Mischbevölkerung“ heraufbeschworen. Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte verharmlost der Autor als „nur die unschöne Spitze eines unter Wasser großen Eisbergs seriöser Sorgen“. So etwas findet Herr Fabeck also verbreitenswert.

Von den Kreisverbands-Mitgliedern hat sich nur eines (**Rummler**) öffentlich von AfD-Rechtsaußen Höcke distanziert. Andere, so auch Bundestags-Kandidat und 3. Kreissprecher **Zuehlke**, bekennen auf Facebook „Ja zu Höcke!“. Zuehlke ist auch in Facebook-Gruppen, die in der Partei gegen Petry/Pretzell und für eine noch stärkere Rechts-Ausrichtung Stimmung machen.

Die AfD-Landtagskandidaten Rummler und Rekowski haben sich nach dem Bundesparteitag am 22.4.2017 nicht vom „Rechtsruck“ in der Partei distanziert. Rummler sprach in der Presse (Oberbergischer Anzeiger vom 25.4.2017) von einer „demokratischen Entscheidung“ der Partei, die aber nichts am „realpolitischen“ Kurs in Oberberg und in NRW ändere. Wohlgermerkt: Mit „realpolitischem“ Kurs ist die Linie von Markus Pretzell gemeint! Wissenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass (z.B. am 3. Mai in Siegen) die „Rivalen“ Pretzell und Renner in der letzten Phase des Wahlkampfes demonstrativ gemeinsam auftreten.

Weitere rechte Parteien auf dem Wahlzettel:

Neben der AfD kandidieren mit einer Landesliste die bekannten rechtsextremen Parteien **NPD** und **DIE RECHTE**. Beide Parteien haben im oberbergischen Kreis keinen eigenen Kreisverband mehr, sind aber immer wieder im Rahmen von Verteilaktionen und mit Propaganda im Internet – insbesondere bei Facebook – aktiv. Eine kleine Gruppe häufig im rechten Umfeld auftretender oberbergischer Anhänger der Partei DIE RECHTE hat demonstrativ die AfD-Wahlkampfveranstaltung am 19.4.2017 in der Halle 32 in Gummersbach besucht. Während die NPD (im Rahmen ihrer Möglichkeiten) ernsthaft Wahlkampf betreibt und möglichst viele Stimmen holen möchte, ist der Wahlantritt für DIE RECHTE eher eine Pflichtübung, um den Status als Partei nicht zu verlieren. Es geht dieser Gruppe vor allem darum, den „freien Kameradschaften“ einen legalen Rahmen zu schaffen.

Auch die **REP** („Republikaner“) sind auf dem Wahlzettel vertreten, diese Partei hatte in den 80er Jahren einen Kreisverband in Oberberg, ist aber inzwischen hier bedeutungslos. Die „Pro“-Parteien („**Pro NRW**“ und „**Pro Deutschland**“), die im Kreistag und im Stadtrat von Radevormwald

vertreten sind, haben zu Gunsten der AfD auf eine Kandidatur verzichtet.

Eindeutig rechtsextreme und fremdenfeindliche Aussagen finden sich auch bei „**Ab jetzt... Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen**“. Diese Partei tritt für „Volksabstimmungen nach Schweizer Vorbild“ ein, liegt von den Ideen auf „Pegida“-Linie und macht mit ihrem Vorsitzenden Fleck vor allem in Siegburg Stimmung gegen Flüchtlinge.

Türkische Nationalisten:

Bei der „**Allianz deutscher Demokraten**“ handelt es sich um eine Partei, die sich speziell an deutsche Staatsbürger mit türkischen Wurzeln wendet. Sie wurde als Reaktion auf die Bundestags-Resolution, in der der Völkermord an den Armeniern verurteilt wurde, gegründet und ist in Richtung der Erdoğan-Partei AKP orientiert.

Fundamentalisten:

Aus der christlich-fundamentalistischen Ecke kommt „**AUFBRUCH C** - Christliche Werte für eine menschliche Politik“. Diese Partei ist zwar nicht rechtsextrem, bei ihr ist aber auch keinerlei Toleranz für andere Lebensentwürfe zu finden. Für „Aufbruch C“ sind die Gleichstellung von Mann und Frau und die Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Partnerschaften „ein Angriff auf Gottes Ordnung“. Diese Partei akzeptiert nicht unsere Gesetze als Maßstab, sondern fordert eine "Rechtsprechung auf biblischer Grundlage".

vorgelegt am 30.4.2017 / ergänzt am 2.5.2017

Alle Informationen stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen, zum größten Teil aus den Internet-Auftritten der Gruppierungen oder Kandidaten selber. Aus Platzgründen sind die entsprechenden Internet-Adressen hier nicht einzeln aufgeführt. Dank an die Facebook-Seite „AfD-Watch Oberberg“, der wir Links und Anregungen entnommen haben.